

# „Gute Zukunftsperspektiven trotz negativer Entwicklung“

Trotz der negativen Entwicklung der europäischen Industrieproduktion und auch der Kunststoffindustrie in den Jahren 2008 und 2009 ergeben sich gute Zukunftsperspektiven und Wachstumschancen im Composites-Markt, wenn die einzelnen Unternehmen und die Verbände sich offensiv den Herausforderungen stellen“, sagte am 26. Oktober AVK-Geschäftsführer Dr. Elmar Witten bei der Vorstellung des Marktberichts der Branche in Stuttgart. Das Produktionsvolumen des europäischen Marktes für Faserverbundkunststoffe/Composites werde demnach bis Ende 2009 voraussichtlich um etwa ein Drittel niedriger sein als 2007. Der Markt sei aber sehr heterogen und somit seien nicht alle Segmente in gleicher Weise betroffen.

## Faserverstärkte Kunststoffe 2008/2009

Der AVK hat nicht nur die Produktionsmengen für faserverstärkte Kunststoffe für das abgeschlossene Jahr 2008 erhoben. Zusätzlich wurde aufgrund der dynamischen Marktentwicklung erstmals auch eine Einschätzung für das laufende Jahr (2009) mit einbezogen. Auch aus Gründen der Vergleichbarkeit beinhalte das betrachtete Gesamt-Europa wieder „nur“ die Länder, deren Produktion sich den befragten Rohstofflieferanten explizit erschließe. Die Erfassung beruhe auf glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK), weil sie weiterhin das quantitativ dominierende Verstärkungsmaterial seien. Die Entwicklung von kohlenstoff- und naturfaserverstärkten Kunststoffen lasse sich in vergleichbarer Darstellung kaum erfassen.

## Gesamtentwicklung GFK-Produktion

„Die Produktionsmenge 2009 ist in Europa mit 815.000 Tonnen um etwa ein Drittel gegenüber dem Volumen von 2007 geschrumpft“, erläuterte Witten die aktuellen Zahlen. Trotz der differenzierten Darstellung der einzelnen Jahre empfehle es sich, den Dreijahres-Zeitraum zu betrachten. Die Angaben der Erzeuger von Rohstoffen im Composites-Markt (Harze und Glasfasern), auf denen die Datenerfassung im Wesentlichen beruhe, wichen nämlich teilweise bei der Betrachtung kürzerer Zeiträume von den tat-

sächlich verarbeiteten Mengen in dieser Zeit ab. Insbesondere zu Beginn der Wirtschaftskrise in 2008 habe der Abbau von Lagervorräten in den Unternehmen dazu geführt, dass der Einbruch des Rohstoff-Absatzes zunächst größer war als der Rückgang der Composites-Produktion, „insbesondere im zweiten Halbjahr 2009 gibt es aber wieder spürbare Absatzsteigerungen im Vergleich zum ersten Halbjahr“.

## Entwicklungen von Verfahren/Teilen

Die Nachfrage nach duroplastischen SMC (Sheet Moulding Compound) und BMC (Bulk Moulding Compound) Teilen sei durch die Marktentwicklungen der Hauptanwendungsgebiete Automobil und Elektronik/Elektro stark gesunken. Entsprechend habe sich die Produktion verhalten. Am relativ stärksten von der Marktentwicklung seien die Verarbeiter der offenen Verfahren Handlaminieren und Faserspritzen betroffen. Hier sei der Anteil an der gesamten Composites-Produktion von fast einem Drittel auf unter ein Viertel gefallen. „Das wird sich auf die Marktstruktur auswirken, die durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt ist“, prognostizierte Witten.

Die Produktion von den mit geschlossenen RTM (Resin Transfer Moulding) Verfahren hergestellten Teilen ist nach Angaben von Witten geringer eingebrochen, was sich durch die kontinuierliche Substitution offener Verfahren bei großflächigen Kleinserienbauteilen erklären lasse.

„Trotz der schwierigen Marktlage in Teilsegmenten sollten Composites-Unternehmen versuchen, Aufträge für größere Serien zu gewinnen“, riet der AVK-Geschäftsführer. Eine damit einhergehende Automatisierung biete noch enormes Wachstumspotenzial.

## Entwicklung Naturfaser- und kohlenstofffaserverstärkte Kunststoffe

Immer noch werden in mehr als 90% der Composites in Europa Glasfasern als Verstärkungsmaterial eingesetzt. Spezifische Eigenschaften von Kohlenstofffasern und Naturfasern böten aber grundsätzlich die gleichen Zukunftsperspektiven. Als positive Entwicklung würden die Verfügbarkeit dieser Fasern am Markt und neue Anwendungsmöglichkeiten gesehen. Mit Naturfasern ließen sich für bestimmte Anwendungen Gewichtseinsparungen gegenüber Glas realisieren.

## Ausblick

„Die Aussichten für unseren Markt sind schwierig, bieten aber auch gute Perspektiven“, prognostizierte Elmar Witten. Das Produktionsvolumen im GFK-Markt werde voraussichtlich erst 2013/2014 wieder das Niveau der Jahre 2007 bzw. 2008 erreicht haben. Geschäftsklimabefragungen übergeordneter Wirtschaftsverbände zeigten positive Entwicklungen. „Diese treffen auch auf die Composites-Industrie zu“, hieß es. Einschätzung vieler Manager sei, dass die „Talsohle“ erreicht ist. „Wir müssen aber ehrlicherweise feststellen, dass zunächst nur zaghafte Wachstum von niedrigem Niveau aus erreicht werden kann. Das gilt vor allem für das Stammgeschäft der Unternehmen“, sagte Witten. ●

GFK-Produktionsmengen in Europa nach Verfahren/Teilen (2009\* = geschätzt)

	2009* kt	2009/08*	2008 kt	2008/07 %	2007 kt
SMC BMC	160 56	-23,8 -20,0	210 70	-7,1 -10,3	226 78
Σ SMC/BMC	216	-22,9	280	-7,9	304
Hand lay-up Spray-up	123 74	-39,1 -28,2	202 103	-17,2 -16,9	244 124
Σ Open mould	197	-35,4	305	-17,1	368
RTM	94	-11,3	106	-13,1	122
Sheets Pultrusion	56 39	-18,8 -15,2	69 46	-21,6 -8,0	88 50
Σ Continous processing	95	-15,7	115	-16,7	138
Filament winding Centrifugal casting	69 55	-12,7 -11,3	79 62	-1,3 -6,1	80 66
Σ Pipes and Tanks	124	-12,1	141	-3,4	146
GMT/LFT	75	-21,1	95	-4,0	99
Others	14	-12,5	16	-11,1	18
Sum:	815	-23,0	1058	-11,5	1.195